

Berichtsvorlage

zur Behandlung im **Ausschuss für Kultur, Bildung und Soziales**
zur Kenntnis im **Jugendgemeinderat**

Betreff: **Mobiles Spielangebot; Vorläufiges Konzept und Umsetzung**

Bezug: Vorlage 551/2018

Anlagen: 1 Anlage Konzeption Mobiles Spielangebot

Anlass:

Information des Gemeinderates über die geplante Realisierung eines Mobilen Spielangebotes im Stadtgebiet, in inhaltlicher Anknüpfung an das zum Jahresende 2018 beendete Angebot der Mobilen Spielplatzbetreuung.

Bericht:

1. Sachstand

Die Gemeinderatsfraktion der SPD hat mit Vorlage 551/2018 die Weiterführung des städtischen Angebotes der Mobilen Spielplatzbetreuung und die Wiederbesetzung einer 65 %-Stelle in 2019 beantragt. Dieser Antrag wurde mit dem Haushalt 2019 beschlossen.

Die Mobile Spielplatzbetreuung wurde zum Sommer 2012 als zusätzliches und zeitlich befristetes Angebot eingerichtet. Die Rahmenbedingungen und Konzeption dieses Angebots entwickelten sich im Kontext der personellen Besetzung. Diese zusätzliche im Jahr 2012 eingerichtete Stelle im Umfang von 65 % wurde mit der Vorgabe genehmigt, dass sie mit Beendigung des Dienstverhältnisses des Mitarbeiters wieder entfällt. Diese Vorgabe wurde zum Jahresende 2018 umgesetzt.

Das Thema Arbeit mit Kindern und Jugendlichen in öffentlichen Räumen scheint immer bedeutsamer zu werden. Vermehrt nutzen auch Jüngere (unter 12 Jahren) die Angebote der offenen Jugendarbeit. Daher soll in diesem Jahr eine Untersuchung des Bedarfs in der Stadt an offenen Angeboten für Kinder im Grundschulalter in Auftrag gegeben werden. Mit Vorlage 91/2019 wurden dem Gremium die zur Verfügungstellung der dafür nötigen Mittel zum Beschluss vorgelegt.

Die Wiedereinrichtung einer 65 %-Stelle für ein Mobiles Spielangebot, das an das bisherige Angebot anknüpft, wurde zum Haushalt beschlossen. Die Stelle kann mit Freigabe des Haushaltes ausgeschrieben und besetzt werden.

2. **Vorgehen der Verwaltung**

Die Verwaltung hat eine vorläufige Konzeption erstellt (s. Anlage) und reagiert auf einen teils angenommenen Bedarf schon in Vorwegnahme der Untersuchungsergebnisse einer Nutzungs- und Bedarfsanalyse (s. Vorlage 91/2019). Sofern die Auswertungsergebnisse des Forschungsprojektes Hinweise auf bedarfsgerechte Modifizierungen bzw. Ergänzungen des Mobilen Spielangebotes ergeben, wird das vorliegende Konzept entsprechend ergänzt bzw. angepasst.

Die neu zu besetzende Teilzeitstelle im Umfang von 65 % bietet begrenzte Möglichkeiten. Des Weiteren gehört eine geschlechtsparitätische Besetzung in der pädagogischen Arbeit zum angestrebten Standard der offenen Kinder- und Jugendarbeit. Daher soll dieses Angebot durch eine engagierte Person, die den Bundesfreiwilligendienst ableisten möchte, unterstützt werden.

Die Anerkennung der Einsatzstelle wurde beim Bundesamt mit der neu erstellten Konzeption beantragt. Mit einer entsprechenden Genehmigung ist in Bälde zu rechnen. Diese Stelle kann dann voraussichtlich zum 01.09.2019 für die ersten 12 Monate besetzt werden.

Räumlich wird das Angebot an die bestehende städtische Jugendeinrichtung in der Weststadt angegliedert. Im Gebäude des Jugendtreffs werden dafür zwei Räume als Büro und Lagerraum hergerichtet und entsprechend ausgestattet. Die frühere Ausstattung als Dusch- und Waschaum für die städtischen Müllwerker war bei der Umnutzung des Gebäudes als Jugendtreff nur teilweise zurückgebaut worden. Die Räume wurden bisher, so weit möglich, als Lagerräume für den Jugendtreff genutzt. Die Herrichtung der Räume wurde mit der Fachabteilung Gebäudebetrieb besprochen und die Realisierung ab Mai in Aussicht gestellt.

Da das bisherige Fahrzeug sehr alt und nicht umweltfreundlich ist, wird über die KST ein geeignetes neues Fahrzeug beschafft bzw. geleast. Sollte die Beschaffung bis zur Besetzung der Stelle nicht möglich sein, wird interimswise das alte Fahrzeug nochmals Verwendung finden.

Die Besetzung der hauptamtlichen Stelle mit einer geeigneten Fachkraft wird zum Sommer 2019 angestrebt.

3. **Lösungsvarianten**

keine

4. **Finanzielle Auswirkungen**

Personal kosten, 65 % S 11b:	38.000 Euro/ Jahr
1 Bundesfreiwilligendienst:	ca. 7.000 Euro/ Jahr
Fahrzeugkosten:	ca. 5.000 Euro/ Jahr
Erstausstattung Spielmobil	ca. 9.000 Euro
Programmmittel	ca. 3.000 Euro/ Jahr

Die Personalmittel wurden mit dem Haushalt 2019 beschlossen und eingestellt (1.4600.4000.000). Die anfallenden Kosten ab Sep. 2019 für eine Stelle des Bundesfreiwilligendienstes werden zunächst über das Budget finanziert. Im folgenden Haushaltsjahr werden diese Mittel neu veranschlagt.

Die jährlichen Fahrzeugkosten sind bei den Ersätzen an die KST im Haushalt unter 1.4600.6753.000 berücksichtigt. Die Mittel für die Erstausstattung und das laufende Programm wurden zur Übertragung aus den Restmittel 2018 angemeldet.